



januar -  
märz

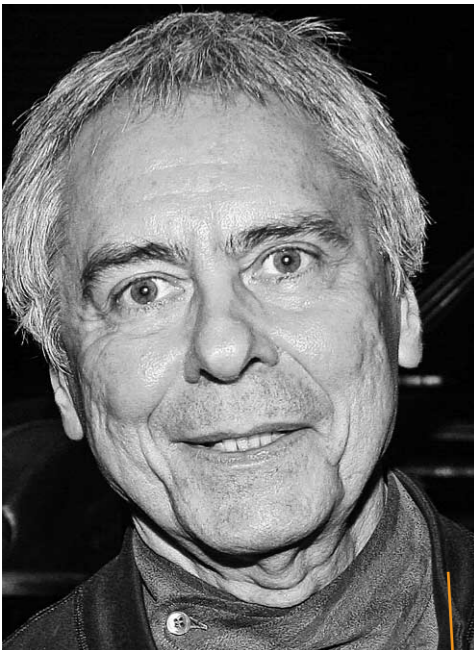
2012  
konzertvorschau + radio-tipps

NDR **BIGBAND**

— j a z z —



<b>konzert info</b>	04	„Liliom“ Ballettlegende von John Neumeier frei nach Ferenc Molnár
	06	„Pablo Held Trio meets NDR Bigband“
	08	„A Tribute To Horace Silver“
	10	„Here's A Song For You“ NDR Bigband & Norma Winstone
	12	Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ – Sinfonieorchester und NDR Bigband
	14	„Jugend jazzt“ die Preisträger im Konzert
	16	Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ – NDR Bigband
	18	„School's Out – It's Big Band Time“ die NDR Bigband trifft Schul-Big-Bands in Hamburg
	20	„Across The Oceans“
	22	Das Kapital „plays Hanns Eisler“
	24	Storms / Nocturnes
	26	„What A Wonderful World“ A Tribute To Louis Armstrong
<b>radio tipps</b>	28	jazz auf NDR Info
<b>cd tipp</b>	32	„Here's A Song For You“ Norma Winstone (voc) NDR Bigband · Michael Gibbs (arr/leitung)
<b>kalendarium</b>	34	Alle Konzerte auf einen Blick



john neumeier

## „Liliom“ ballettlegende von john neumeier frei nach ferenc molnár

michel legrand (musik) john neumeier (choreografie, inszenierung, kostüme)  
ferdinand wögerbauer (bühnenbild) simon hewett (dirigent) philharmonisches staatorchester  
NDR Bigband

Die Liebe ist eine Himmelsmacht. Als sich Liliom in Julie verliebt, lässt er alles hinter sich, am Ende gar sein Leben. Ferenc Molnars „Vorstadtlegende“ fiel 1909, bei ihrer Uraufführung, beim Publikum durch – man hatte ein heiteres Volkstheater erwartet. Und doch gehört die tragische Geschichte des Rummelplatzhelden Liliom, der die Wucht seiner Gefühle nicht fassen kann, in zahlreichen Theaterinszenierungen, Verfilmungen (u. a. 1934, Fritz Lang), sogar in einer Musical-Fassung („Carousel“, 1945, Rogers & Hammerstein) zu den

großen Erzählungen der Weltliteratur. Jetzt fügt das Hamburg Ballett unter John Neumeier der 100-jährigen Inszenierungsgeschichte ein neues Kapitel hinzu. „Tanz ist für mich immer eine Kunstform gewesen, die die Beziehungen zwischen den Menschen zeigt, ihre Begegnungen, ihre Gegensätze und die daraus entstehenden Spannungen“, gab John Neumeier 2003 dem britischen ballet magazine zu Protokoll. Und erklärte auch seine Motivation, immer wieder neue Stoffe für seine erzählenden Choreografien zu erschließen:

„In einer Welt, die vom Krieg bedroht ist, können wir doch nicht junge Leute lediglich dazu ausbilden, die Märchen des 19. Jahrhunderts zu tanzen.“ Für Liliom hat das Hamburg Ballett einen wahrlich legendären Musiker mit der Komposition beauftragt: Michel Legrand. Der 79-Jährige beendete 1952 sein Studium bei Nadia Boulanger und arrangierte noch im gleichen Jahr das Album „Dizzy Gillespie with Strings“. 1958 konnte er für sein Album „Legrand Jazz“ Sidemen wie Miles Davis, John Coltrane und den Pianisten Bill Evans engagieren.

Seit er in den 1960er-Jahren in Kontakt mit den Regisseuren der Nouvelle Vague kam, schuf er über 200 Filmmusiken und erhielt seinen ersten Oscar für den Titelsong zu „Thomas Crown ist nicht zu fassen“. Weitere, wie z. B. für „Yentl“ mit Barbra Streisand, sollten folgen. Neben der Filmmusik suchte Legrand immer neue Herausforderungen. „Ich höre mir meine Aufnahmen nicht an. Ich will nicht in Versuchung kommen, alte Erfolge wiederholen zu wollen.“ Lieber arbeitet er daran, etwas Neues gelingen zu lassen. *Tobias Richtsteig*

05. Januar 2012 19.30 Uhr

06. Januar 2012 19.30 Uhr

Hamburg, Staatsoper

„Liliom“

ballettlegende von john neumeier

frei nach ferenc molnár

Karten:

[hamburgische-staatsoper.de](http://hamburgische-staatsoper.de)



pablo held trio

# „pablo held trio meets NDR Bigband“

pablo held (p) jonas burgwinkel (dr) robert landfermann (b)  
NDR Bigband · niels klein (leitung)

Seit 2010 bietet die **NDR Bigband** dem Publikum in einer eigenen Konzertreihe Einblicke in ihr „Arbeitszimmer“: Im Studio Eins des **NDR** probt das Ensemble täglich und produziert Aufnahmen für Radio und CDs. Im Studio Eins Konzert wird diese Arbeitsatmosphäre zu einem besonderen Live-Erlebnis mit viel Raum für Experimente. Mit dem Trio um den Kölner Pianisten Pablo Held erwartet die **NDR Bigband** eine Besetzung, die in den vergangenen Jahren viel Aufsehen auf der Szene erregte – und das nicht nur wegen des noch jugendlichen Alters der

beteiligten Musiker, sondern vor allem wegen der Zusammenarbeit untereinander, die traumwandlerisch dicht und engmaschig klingt und dabei den einzelnen Beteiligten ihre Individualität belässt. Als das Trio 2010 ein Album unter dem selbstbewussten Titel „Music“ veröffentlichte, urteilte das „Fonoforum“: „... die drei haben sich eine Selbstverständlichkeit im gemeinsamen Musizieren erarbeitet, die ihresgleichen sucht. Und mehr erwarten lässt als bei herkömmlichen Pianotrios.“ Im gleichen Jahr gastierte das Pablo Held Trio nicht

nur beim Jazzfest Berlin, sondern zuvor schon im **NDR** in Hamburg auf dem „Podium der Jungen“. 2011 erweiterte er die Besetzung seines Trios auf insgesamt sieben Musiker und nahm das Album „Glow“ auf. Als Tenorsaxofonist war daran Sebastian Gille beteiligt, der zum erweiterten Kreis der **NDR Bigband** gehört und der im Herbst mit seinem Quartett (zu dem das Pablo Held Trio gehört) beim „Überjazz“-Festival auftrat. Ein weiterer Saxofonist auf „Glow“ war Niels Klein, der mit „Firomanum“ im Norden schon lange bekannt ist und seit Auftritten

mit dem Niels Klein Trio, einem eigenen Tentett (beim Moers Festival 2008) und als Komponist und Leiter des European Jazz Orchestra als einer der profiliertesten jungen Musiker der aktuellen deutschen Jazzszene gilt. In Köln gehört er mit den Freunden vom Pablo Held Trio zum Musiker-Kollektiv KLAENG, in Hamburg arbeitet er seit 2009 immer wieder mit der **NDR Bigband** zusammen. Jetzt bringt Niels Klein die beiden außergewöhnlichen Bands zusammen – als Arrangeur und Leiter von „pablo held trio meets **NDR Bigband**“. *Tobias Richtsteig*

20. Januar 2012 20.00 Uhr

Hamburg, Studio Eins des NDR,  
Rothenbaumchaussee 132  
das studio eins konzert

„pablo held trio meets NDR Bigband“

Karten:

**NDR Ticketshop im Levantehaus**

Tel. 0180. 1787980\*\* Fax 0180. 1787981\*\*

[ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de)

\*\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz



vladyslav sendeki

## „a tribute to horace silver“

vladyslav sendeki (p) NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) marcel serierse (dr)

Nur wenige Jazzmusiker können eine Liste von rund 50 Alben unter eigenem Namen vorweisen, drei Viertel davon bei dem selben Label, dazu noch hunderte Aufnahmen als Sideman. Horace Silver (Jahrgang 1928) gehört ohne Zweifel zu jenen Musikern, die den Jazz entscheidend geprägt haben. Sein Einstieg ins brodelnde Zentrum des Bebop gelang ihm in kürzester Zeit, nachdem ihn Stan Getz 1950 während einer Tournee in Connecticut entdeckt hatte und mit nach New York nahm. Dort spielte der junge Pianist schon bald mit Stars der

Szene wie Coleman Hawkins, Oscar Pettiford und Lester Young. 1952 betrat er mit Lou Donaldsons Band zum ersten Mal ein Blue-Note-Studio. Erst dreißig Jahre später sollte er das Label verlassen und seine eigene Plattenfirma „Silveto“ gründen. Noch 1952 erschien sein Debüt unter eigenem Namen, am Schlagzeug: Art Blakey, mit dem Silver 1954 die „Jazz Messengers“ gründete und auch im Miles Davis Quintet spielte. „Ich mochte die Art, wie er Klavier spielte“, schrieb der Trompeter in seinen Memoiren. „Er hatte diesen ‚funky‘ Stil,

heizte mir richtig ein.“ Silvers Art des Klavierspiels, durchsetzt mit Elementen aus Blues, Gospel und kapverdischer Folklore, die er durch seinen Vater kennengelernt hatte, wurde gleichsam zum Markenzeichen des aufkeimenden Hard Bop. Silvers Kompositionen wie „The Preacher“, „Song For My Father“ und hunderte mehr gehören buchstäblich zu den Erkennungsmelodien nicht nur des legendären Blue-Note-Sounds, sondern auch des modernen Jazz. Beim „Ring Pops“ im Funkhaus Hannover geht die **NDR Bigband** dem nachhaltigen Einfluss

von Horace Silver mit einem besonderen Programm nach. Den Platz am Klavier übernimmt Vladyslav Sendeki. Der 1955 in Gorlice (Polen) geborene Pianist, Keyboarder, Komponist, Arrangeur und Produzent lebt seit 1995 in Hamburg. Er ist seit 1996 festes Mitglied der **NDR Bigband**. Sein Werk „Solo Piano at Schloss Elmau“ erschien Ende April 2010 auf CD. Im Februar 2011 wurde ihm der Hamburger Jazzpreis verliehen.

*Tobias Richtsteig*

27. Januar 2012 20.00 Uhr

Hannover, NDR Landesfunkhaus Niedersachsen  
Großer Sendesaal, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22  
Ring Pops

1. Set

„a tribute to horace silver“

2. Set

„here's a song for you“

Karten:

[ndr.de/radiophilharmonie](http://ndr.de/radiophilharmonie)

**NDR Ticketshop, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22,  
Hannover, Tel. 0180. 1637637**

**Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr**



norma winstone

# „here's a song for you“

## NDR Bigband & norma winstone

norma winstone (voc) NDR Bigband · michael gibbs (arr, leitung) marcel serierse (dr)

Manchmal ist ein Lied einfach ein Geschenk, auch unter Musikern. Wenn die Sängerin Norma Winstone mit Michael Gibbs und der **NDR Bigband** die Bühne betritt, ist das ein Treffen guter Freunde. „Michael und ich haben uns Ende der 60er-Jahre in London kennengelernt, als ich im New Jazz Orchestra sang“, erzählt Norma Winstone. „Er spielte Posaune und schrieb Stücke für die Band. Seitdem bin ich immer zu seinen Konzerten gegangen, weil ich seine Musik liebe. Und immer träumte ich davon, ein Projekt mit ihm zu machen. Jetzt gibt

uns die **NDR Bigband** die Gelegenheit dazu.“ Der Posaunist, Komponist und Arrangeur Michael Gibbs kennt die NDR Bigband schon lange. „Ich liebe diese Band“, gesteht Gibbs, „diese starken Individuen, die sich in diesem einzigartigen Ensemble mischen. Mit ihnen zu arbeiten, ist ein Genuss ... ein Gefühl wie: nach Hause kommen.“ „Das sind alles Stücke, die ich sehr mag“, freut sich Norma Winstone über das Programm, das sie mit Michael Gibbs und der **NDR Bigband** zusammengestellt hat. Da treffen sich Standards von Gershwin

und Ellington mit jüngeren Klassikern von Nick Drake, Tom Waits oder Sting. „Bei den meisten Standards hat man im Ohr, wie Sarah Vaughan oder Ella Fitzgerald sie gesungen haben“, erklärt die Jazzsängerin, „Leute, die ich sehr bewundere. Sie haben diese Sachen so gut gesungen. An die neueren Sachen kann ich freier herangehen, obwohl die Aufgabe natürlich bestehen bleibt: den Songs etwas Eigenes, Ehrliches von mir mitzugeben. Ich bin zum Beispiel ein großer Fan von Joni Mitchell und Randy Newman – aber bisher

habe ich nichts von ihnen gesungen, weil sie so einzigartig sind.“ Doch die neugierige Britin schätzt Herausforderungen: „... am liebsten würde ich alles singen“, gibt sie zu, „das ist mein Problem.“ Und Michael Gibbs verwandelt in seinen Arrangements für die **NDR Bigband** selbst altbekannte Gassenhauer in unerhörte Entdeckungsreisen.

*Tobias Richtsteig*

27. Januar 2012 20.00 Uhr

Hannover, NDR Landesfunkhaus Niedersachsen  
Großer Sendesaal, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22  
Ring Pops

1. Set

„a tribute to horace silver“

2. Set

„here's a song for you“

Karten:

[ndr.de/radiophilharmonie](http://ndr.de/radiophilharmonie)

**NDR Ticketshop, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22,  
Hannover, Tel. 0180. 1637637**

**Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr**



florian krumpöck

# modest mussorgsky: „bilder einer ausstellung“

norddeutsche philharmonie rostock

NDR Bigband · florian krumpöck (leitung) jonas holgersson (dr)

Ein Museumsrundgang nur mit den Ohren – als Modest Mussorgsky im Jahr 1874 die „Bilder einer Ausstellung“ fertigstellte, hatte er damit ein Musterbeispiel der Programmmusik geschaffen. In der Suite für Soloklavier hatte er die Gemälde und Zeichnungen seines einige Monate zuvor verstorbenen Freundes Viktor Hartmann vertont. Richtig erfolgreich wurde das Werk allerdings erst fast 50 Jahre später, in einer Bearbeitung des französischen Impressionisten Maurice Ravel für Orchester. Seitdem sind unzählige Fassungen für einzelne

Instrumente und Orchester entstanden, klassische Bearbeitungen ebenso wie Art-Rock-Varianten oder Big-Band-Arrangements. Im vergangenen Jahr ging Jörg Achim Keller, Chefdirigent der **NDR Bigband**, noch einen Schritt weiter. In seiner Bearbeitung für Big Band und Orchester schlägt er eine Brücke zwischen einer sehr freien, jazzigen Umsetzung, die auf die Stärken der **NDR Bigband** zugeschnitten ist, und einer klassischen Orchestrierung, die sich stark an Mussorgskys Original für Klavier orientiert. Die größte Herausforderung sei dabei gewesen,

so Keller, die richtige Balance zu finden, in der beide Klangkörper in den ihnen eigenen Klangfarben strahlen könnten und trotzdem die „Bilder einer Ausstellung“ nicht nur im Wechsel, sondern gemeinsam interpretierten. „Meine Arbeit ähnelte in dieser Hinsicht der eines Dolmetschers, der die emotionale Aussage eines Stückes in mehrere Dialekte übersetzen muss. Ich wollte mit verschiedenen Mitteln eine Aussage treffen.“ So unterschiedlich wie die Motive und Themen der von Mussorgsky vertonten Ausstellung klingen auch

die musikalischen Umsetzungen. Da bleibt viel Spielraum zwischen den düsteren, schwermütigen „Katakomben“, dem leichtfüßigen „Ballett der unausgeschlüpften Küken“ und der rhythmisch prägnanten „Hütte auf Hühnerfüßen“. Verbunden werden die zehn einzelnen Bilder durch kurze Zwischenstücke, die „Promenaden“. Sie stehen für das Flanieren des Ausstellungsbesuchers von Bild zu Bild, während er das gerade Gesehene noch im Kopf hat, seine Aufmerksamkeit aber schon auf das folgende Bild zu richten beginnt. *Jessica Schlage*

04. Februar 2012 19.30 Uhr

Rostock, Theaterzelt, Werftstr. 7

modest mussorgsky:

„bilder einer ausstellung“

Karten:

[volkstheater-rostock.de](http://volkstheater-rostock.de)



niklas trekel

## „jugend jazzt“ die preisträger im konzert

Das „JUGEND JAZZT“ Preisträgerkonzert im Rolf-Liebermann-Studio zählt seit Jahren zu den absoluten Highlights für die besonders erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer. Gemeinsam mit der **NDR Bigband** ein Konzert gestalten und bestreiten zu dürfen ist für viele der jungen Musikerinnen und Musiker ein Meilenstein in der eigenen Biografie und eine künstlerische Herausforderung höchster Kategorie. Die Kooperationsbereitschaft der **NDR Bigband** ist sehr vielseitig. So wird nicht nur ersten Preisträgern der Raum und der Rahmen geboten,

einzelne Stücke aus dem Wettbewerbsprogramm darzubieten. Auf Wunsch spielen einzelne **NDR** Solisten auch als Gast in den Schüler-Big-Bands mit, wodurch der Mut zu eigenen gewagten Improvisationen bei den jungen Musikern oft enorm steigt. Die umgekehrte Version ist auch stets eine riesige Herausforderung: Einzelne, im Wettbewerb besonders herausragende Instrumentalisten oder Sänger dürfen in der **NDR Bigband** mitwirken und sogar solistische Passagen übernehmen! JUGEND JAZZT dient der Anregung zum eigenen Musizieren, der

Förderung des musikalischen Nachwuchses und ermöglicht intensive, persönlichkeitsbildende Gruppen- und Gemeinschaftserlebnisse in Verbindung mit dem eigenen musikalischen Fortschritt. Als kommunikative, kreative und spontane Musik fördert Jazz die individuelle musikalische Entwicklung. Am 5. November 2011 fand der Landeswettbewerb JUGEND JAZZT statt, durch den sich die Mitwirkenden für das **NDR** Preisträgerkonzert qualifizierten. Der Wettbewerb wird im jährlichen Wechsel ausgeschrieben für Big Bands und Jazz-

orchester (2011) bzw. Solisten und Combos (2010 und im Herbst 2012). Alle Mitwirkenden, auch einzelne Solisten, sind den zehn Juroren in den Wertungsspielen der Big Bands besonders aufgefallen. 13 Big Bands mit insgesamt knapp 300 Schülern und Studenten aus allen Teilen Hamburgs zeigten höchst erfreuliche Leistungen. Die Big Band, die Hamburg bei der Bundesbegegnung JUGEND JAZZT vom 8.–11. November 2012 in Dresden vertritt, wird ebenfalls im **NDR** Preisträgerkonzert präsentiert.

*Martin Sieveking/Landesmusikrat Hamburg*

**08. Februar 2012 19.00 Uhr**

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120  
Preisträgerkonzert „jugend jazzt“

**1. Set**

„die preisträger im konzert“

**2. Set**

**modest mussorgsky:**

„bilder einer ausstellung“

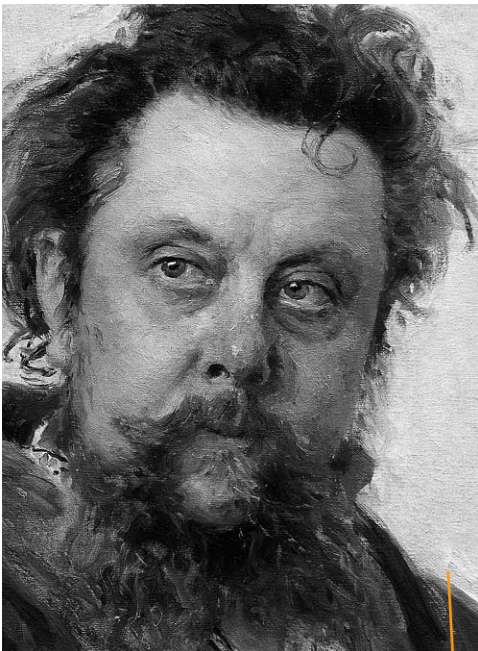
**Karten:**

**NDR Ticketshop im Levantehaus**

**Tel. 0180. 1787980\*\* Fax 0180. 1787981\*\***

**ticketshop@ndr.de**

\*\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz



modest mussorgsky

# modest mussorgsky: „bilder einer ausstellung“

NDR Bigband · Jörg Achim Keller (arr, leitung) Jonas Holgersson (dr)

Wie würde sich ein Bild anhören, wenn es Musik wäre? Der russische Komponist Modest Mussorgsky beschäftigte sich im Jahr 1874 nicht nur mit der Vertonung eines einzelnen Gemäldes, sondern brachte gleich eine ganze Ausstellung zum Klingen – ein Musterbeispiel der Programmmusik. In „Bilder einer Ausstellung“ beschreibt er Gemälde und Zeichnungen seines einige Monate zuvor verstorbenen Freundes Viktor Hartmann. So unterschiedlich wie die Motive und Themen der Bilder klingen auch die musikalischen Umsetzungen. Fröhlich, leichtfüßig

und äußerst lebendig tritt das „Ballett der unausgeschlüpften Küken“ auf. Düster, schwer und sehr statisch dagegen wirkt „Katakomben“. Verbunden werden die zehn einzelnen Bilder durch kurze Zwischenstücke, die „Promenaden“. Sie beschreiben, wie Mussorgsky durch die Ausstellungsräume flanieren, noch unter dem Eindruck des gerade Gesehenen, mit der Aufmerksamkeit aber schon fast bei dem nächsten Bild. Obwohl Mussorgsky die „Bilder einer Ausstellung“ als Suite für Soloklavier komponiert hat, wurde das Werk erst in Maurice Ravel

Bearbeitung für Orchester richtig erfolgreich – im Jahr 1922, also fast fünfzig Jahre nach der Fertigstellung der ursprünglichen Fassung. Nach dem französischen Impressionisten Ravel bearbeiteten zahlreiche weitere Musiker verschiedener Genres Mussorgskys Werk. Die britische Band „Emerson, Lake and Palmer“ brachte 1971 mit dem Konzeptalbum „Pictures At An Exhibition“ eine Progressive-Rock-Variante auf den Markt. Es gibt Fassungen für Orchesterbesetzungen oder Einzelinstrumente. Jörg Achim Keller, seit 2008 Chef-Dirigent der NDR

Bigband, hat nun ein neues Arrangement geschrieben. „Mir war es wichtig, so nah wie möglich am Original zu bleiben, was den Rahmen und die Struktur der Stücke angeht“, sagt Keller. Alles dazwischen aber sollte neu werden und musikalisch auf die Stärken der NDR Bigband zugeschnitten sein. Natürlich seien Modest Mussorgskys Kompositionen eine ungewöhnliche Vorlage für ein Big-Band-Arrangement. Aber gerade dadurch, so Jörg Achim Keller, komme man gar nicht umhin, daraus etwas ganz Neues, Zeitgemäßes zu schaffen. *Jessica Schlage*

08. Februar 2012 19.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120  
Preisträgerkonzert „Jugend Jazzt“

1. Set

„die Preisträger im Konzert“

2. Set

modest mussorgsky:

„bilder einer ausstellung“

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 0180. 1787980\*\* Fax 0180. 1787981\*\*

[ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de)

\*\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz



ingolf burkhardt

# „school's out – it's big band time“

## die NDR Bigband trifft schul-big-bands in hamburg

jörg achim keller (leitung) jonas holgersson (dr)

Wenn die **NDR Bigband** zum Schulkonzert anrollt, ist es mit ein paar Instrumentenkoffern und Noten-taschen nicht getan. Gut zwei Dutzend Musiker, Licht- und Tontechniker und natürlich Dirigent Jörg Achim Keller verteilen sich mit dem gesamten Equipment auf zwei LKW und einen Bus. Mit diesem Aufgebot reist die **NDR Bigband** an Schulen im **NDR** Sendegebiet in Norddeutschland, um mit den Nachwuchs-Big-Bands vor Ort gemeinsam ein Konzert zu spielen. Auf den Notenpulten der **NDR Bigband** liegen in diesem Jahr Mussorgskys

„Bilder einer Ausstellung“ in einem Arrangement von Jörg Achim Keller. Sich in der eigenen Schulaula mit den Profis die Bühne zu teilen, mit Licht und Ton wie die Großen – für die Schüler ein Highlight! Wenn dann beispielsweise **NDR** Tenorsaxofonist Lutz Büchner spontan noch anbietet, in dem sorgfältig einstudierten Jazz-Standard der Schulband ein Solo zu spielen, ist das kaum noch zu toppen. Bei solchen Begegnungen geht es aber nicht nur um das beeindruckende Konzerterlebnis. Vielmehr möchte die **NDR Bigband** die nachhaltige

Begeisterung für den Jazz und das eigene Musizieren des Nachwuchses fördern. Wie wichtig die Arbeit in Jugendorchestern ist, wissen die Musiker der **NDR Bigband** nur zu gut: Fast alle haben früher erst in den Landesjugendorchestern, dann im Bundesjugendjazzorchester gespielt, bevor sie sich für das Leben als Berufsmusiker entschieden haben. So auch Trompeter Ingolf Burkhardt, der sich gut an die Zeit erinnert, in der er selbst noch davon träumte, irgendwann einmal in einer Band mit dem Format der **NDR Bigband** zu spielen: „Solche Pro-

jekte liegen mir sehr am Herzen. Gerade in einer Position, wie man sie in der **NDR Bigband** hat, ist es wichtig, dass man auch etwas zurückgibt und dazu beiträgt, dass sich Nachwuchs entwickeln kann.“ Gemeinsam teilen Schüler und Profis die Leidenschaft für die Musik – eine Ebene, auf der man erfahrungsgemäß schnell zueinanderfindet.

Jessica Schlage

13. Februar 2012 19.30 Uhr

Hamburg, Heisenberg Gymnasium,  
Triftstraße 43 Karten: Tel. 040. 42888710

14. Februar 2012 19.30 Uhr

Hamburg, Gymnasium Bornbrook  
Schulenburgweg 4 Karten: 040. 428954-0

15. Februar 2012 19.00 Uhr

Hamburg, Albert-Schweitzer-Schule  
Schluchtweg 1 Karten: 040. 5005650

16. Februar 2012 19.30 Uhr

Hamburg, Goethe Gymnasium Lurup  
Rispenweg 28 Karten: Tel. 040. 60902-60

17. Februar 2012 19.30 Uhr

Hamburg, Grootmoor Gymnasium  
Am Damm 47 Karten: Tel.040. 640873-0

„school's out – it's big band time“  
die NDR Bigband trifft schul-big-bands  
in hamburg



trio ivoire

## „across the oceans“

**trio ivoire:** hans lüdemann (p, comp, arr) aly keita (balafon, sanza) chander sardjoe (dr, perc)  
**NDR Bigband · geir lysne** (leitung)

„Sie können ein ganzes Festival besuchen und dabei nicht einen Musiker sehen, der nur halb so viel Spaß am Spielen hat wie diese drei Männer.“ So euphorisch schrieb die Event-Zeitung des HIFA-Festivals in Harare/Simbabwe über das Konzert des Trio Ivoire. Das überschwängliche Lob überrascht doppelt, schließlich handelt es sich um eine europäisch-afrikanische Besetzung. Der Pianist Hans Lüdemann ist gebürtiger Hamburger, hier kam er mit dem Jazz in Berührung, studierte bei Joachim Kühn und am Konservatorium. Seine

Profikarriere begann auf einer Asientournee mit Eberhard Weber und Jan Garbarek. Seitdem hat er nie nachgelassen, musikalisch wie geografisch nach neuen Horizonten zu suchen. Die führten ihn erst kürzlich als Gastprofessor in die USA, und immer wieder nach Westafrika. Als er den Kontinent zum ersten Mal im Auftrag des Goethe-Instituts besuchte, hatte er ein „virtuelles Klavier“ im Gepäck: Eine digitale Wunderkiste mit dem gespeicherten Klang eines Konzertflügels. Das neue Instrument konnte per Knopfdruck neu gestimmt werden, z. B.

um einen Viertelton versetzt. Erstmals konnte Lüdemann auch „between the keys“ spielen, den Feinheiten afrikanischer Intonationssysteme nahekommen. In Abidjan traf er den Balafon-Meister Aly Keita, der aus einer alten Griot-Familie stammt und seinerseits eine diatonische Version des traditionellen Schlaginstruments entwickelte, um mit Kollegen wie Pharoah Sanders oder Lukas Ligeti spielen zu können. Gemeinsam mit dem britischen Schlagzeuger Steve Argüelles gründeten sie das Trio Ivoire. Heute sitzt der Niederländer Chander

Sardjoe am Schlagzeug. Er studierte klassische indische Musik, bevor er mit Steve Coleman, Lee Konitz, Rudresh Mahanthappa und vielen anderen an mehr als 40 Alben mitwirkte. Die Musik des Trio Ivoire verbindet Hans Lüdemann beim Konzert in seiner Heimatstadt mit der Klangvielfalt der **NDR Bigband**. Das Ziel dabei ist, so Lüdemann: „dass jeder Musiker seine persönlichen Einflüsse einbringt, diese jedoch in einem unbedingt zeitgenössischen Gesamtbild aufgehen.“

*Tobias Richtsteig*

**24. Februar 2012 20.00 Uhr**  
**Hamburg, Studio Eins des NDR,**  
**Rothenbaumchaussee 132**  
**das studio eins konzert**

**„across the oceans“**

**Karten:**

**NDR Ticketshop im Levantehaus**

**Tel. 0180. 1787980\*\* Fax 0180. 1787981\*\***

**ticketshop@ndr.de**

\*\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz



hasse poulsen, daniel erdmann, edward perraud

## das kapital „plays hanns eisler“

daniel erdmann (sax) hasse poulsen (g) edward perraud (dr)

„Hanns Eisler gehört zu den glücklosen Gestalten der Musikgeschichte“, schrieb Ralf Dombrowski in seiner Laudatio zum Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik, den „Das Kapital“ 2011 im Bereich Jazz erhielt. Und er hat recht: Eisler war Arnold Schönbergs Lieblingsschüler, bis sie sich über die „l'art pour l'art“-Auffassung des Zwölftonkomponisten zerstritten. Eislers Exil – er war vor den Nationalsozialisten geflohen – endete vor dem Komitee für unamerikanische Umtriebe, obwohl sein Aufnahmeantrag in die KPD nie angenommen

worden war. Der Text der Nationalhymne, die er für die DDR schrieb, wurde nach einigen Jahren suspendiert; das von ihm zum gemeinsamen Gesang gedachte Stück wurde nur mehr instrumental aufgeführt. Zwei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer nennen sich drei junge Jazzmusiker „Das Kapital“, setzen eben jenes „Auferstanden aus Ruinen“ aufs Programm und bedienen dabei keineswegs billige Ostalgie. Im Gegenteil: Sie retten Eislers wunderschöne Musik aus den Fängen ideologischer Hardliner. „Sein Ding war es, populäre Sachen zu schrei-

ben, die die Leute singen konnten – die aber dennoch unerwartete Harmonien und Wendepunkte haben. Das macht es für uns heute so interessant, sie zu spielen“, sagt Daniel Erdmann, der 2002 in der Pariser Free-Pop-Band von Fred Galiay den Schlagzeuger Edward Perraud traf und mit ihm und dem dänischen Fluxus-Gitarristen Hasse Poulsen „Das Kapital“ gründete. „Eisler zu spielen ist eine Frage des Erbes“, wirft Poulsen ein, „da gibt es die Verbindung zu Schönberg, zur ernsten, komponierten Musikgeschichte. Aber wir attackieren sie mit

Verweisen auf Albert Ayler, Archie Shepp, Sonny Rollins, Derek Bailey oder Fred Frith, auf all diese Leute im Jazz vor oder neben uns.“ Vor zwei Jahren setzten sie sich auf „Ballads & Barricades“ erstmals mit Eisler auseinander: „Ohne Kapitalisten geht es besser“ wurde zum veritablen Calypso, das punkig geschmettert „Solidaritätslied“ löste sich in lässig-polytonalem Kontrapunkt auf. Das neue Programm heißt „Conflicts & Conclusions“ und zeigt weitere Seiten eines zu Unrecht vernachlässigten Komponisten. *Tobias Richtsteig*

08. +09. März 2012 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz Konzerte #1

1. Set

das kapital „plays hanns eisler“

2. Set

storms / nocturnes

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 0180. 1787980\*\* Fax 0180. 1787981\*\*

[ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de)

\*\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz



geoffrey keezer, tim garland, joe locke

## storms/nocturnes

tim garland (sax) joe locke (vib) geoffrey keezer (p)

„Ich denke, die unterschiedlichen Ausgangspunkte, Persönlichkeiten und Lebensumstände machen dieses Trio besonders reizvoll“, sagt der Vibrafonist Joe Locke über **Storms/Nocturnes**. „Wir sind aufgeregt wie die Kinder, wenn wir zusammenkommen.“ Ihr aktuelles Programm heißt „VIA“ und bildet einige der Durchgangsstationen der drei ab, die in London, New York und San Diego wohnen. Vor gut einem Jahrzehnt fanden sie zum Trio zusammen, doch Gewöhnung oder gar Langeweile hat bei ihren Treffen keinen Platz: „Das Schöne, das bei den

Auftritten von **Storms/Nocturnes** eintritt, ist, dass unsere individuellen Persönlichkeiten zu einem kollektiven Ganzen zusammenfließen. Das ist mehr als die Summe der einzelnen Teile. Wir haben wirklich einen einzigartigen Klang zusammen und wir genießen die Musik, die wir machen“, sagt der Pianist Geoffrey Keezer. Folgerichtig beschreibt Chick Corea das Trio als eine „Kammerjazz-Formation, die vor Virtuosität und Kreativität übersprudelt. Tim, Geoffrey und Joe ergeben eine Traumband.“ Saxofonist Tim Garland hatte das Trio zusammen-

gebracht. Er ist einer der herausragenden Jazzmusiker Großbritanniens und längst auch international anerkannt. Für „The New Chrystal Silence“, das er für Chick Corea, Gary Burton und das Sydney Symphony Orchestra arrangierte, erhielt er 2009 einen Grammy. „Ich traf Tim das erste Mal 1999 in Stockholm. Er war mit Coreas ‚Origin‘ unterwegs und ich mit dem Ray Brown Trio“, erinnert sich Geoffrey Keezer. Der Pianist hat sich inzwischen als Leader eigener Projekte einen Namen gemacht, widmete unter anderem Hank Jones ein Album von Duetten

mit Kenny Barron, Chick Corea, Benny Green und Mulgrew Miller, mischte auf „Áurea“ Jazz mit peruanischer Folklore und kehrte mit der Sängerin Yasukatsu Oshima zu seinen Wurzeln in der elektronischen Musik zurück. Der New Yorker Joe Locke schließlich hat als Vibrafonist mit so unterschiedlichen Künstlern wie Grover Washington Jr., Cecil Taylor, Ron Carter und den Beastie Boyz gearbeitet. Das Begriffspar **Storms/Nocturnes** umreißt, was in diesem Trio möglich ist: elementare Jazz-Energie und feinfühlig, fast romantische Zartheit. *Tobias Richtsteig*

08. +09. März 2012 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz Konzerte #1

1. Set

das kapital „plays hanns eisler“

2. Set

storms / nocturnes

Karten:

NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 0180. 1787980\*\* Fax 0180. 1787981\*\*

[ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de)

\*\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz



louis armstrong

## „what a wonderful world“ a tribute to louis armstrong

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) marcel serierse (dr)

„Mein ganzes Leben bestand aus Glück. Bei all meinen Missgeschicken habe ich nichts geplant. Ich habe das Leben genommen, wie es war. Und was auch immer dabei herauskam, für mich war das Leben wunderschön, und ich liebe alle.“ Louis Armstrong war Amerikas erfolgreichster musikalischer Künstler, viermal verheiratet, Bordellbesuchen nicht abgeneigt, ein fanatischer Anhänger von Abführmitteln, Marihuana rauchte er in rauen Mengen. Er wirkte in 35 Filmen mit, sein Name taucht in rund 26 Millionen Webseiten im Internet

auf, seine Bibliografie umfasst mehr als 40 000 Artikel. Er ist der Erfinder des Scat-Gesangs und der erste Star des Jazz. Man nannte ihn Gate, Face, Nicodemus, Slippers, Sweet Child, Bo'Hog, Dipper, Gatemouth, Satchelmouth, Shadowmouth, Daddy oder Pops, in der Öffentlichkeit setzte sich schließlich Satchmo durch. Louis Armstrong war kein Big-Band-Musiker und er war kein Jazzkomponist wie zum Beispiel Duke Ellington. Die Aufgabe, Armstrongs Stücke auf die **NDR Bigband** zu übertragen, hatte der englische Arrangeur Steve Gray

(1944–2008) hervorragend gelöst. Er schaffte es, die Atmosphäre einer All-Star-Aufnahme mit der Spielkultur einer zeitgenössischen Big Band zu verbinden. Steve Gray verwendete in seiner „Hot-Suite“ Themen wie den „Westend Blues“ oder „Struttin' with some barbecue“. In modernem Gewand kommen Stücke wie „When The Saints Go Marchin' In“ oder „High Society“ daher. Und eine ganz besondere Version hat er von „What a wonderful world“ geschaffen.

Axel Dürr

23. März 2012 19.30 Uhr

Rügen, Ostseebad Göhren, Nordperdhalle  
Festspielfrühling Rügen (16.–25.03.2012)

„what a wonderful world“

A tribute to Louis Armstrong

**NDR Bigband feat. fauré quartett**

**highlights für klavierquartett & big band**

Karten:

Tel. 0385. 5918585

[kartenservice@festspiele-mv.de](mailto:kartenservice@festspiele-mv.de)

# radio-tipps

**jazz auf NDR Info**  
täglich 22.05 – 23.00 uhr  
samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

Playlists finden Sie unter  
[ndr.de/jazz](http://ndr.de/jazz)

# sendetermine

## NDR jazz konzerte im rolf-liebermann-studio 2011

### NDR jazz konzerte #7 (15. + 16.12.2011)

#### makiko

Makiko Hirabayashi (p) Klavs Hovman (b)  
Marilyn Mazur (dr, perc)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird  
gesendet am:  
Sa. 18.02.2012 (22.05–23.00 Uhr auf NDR Info)

#### „here's a song for you“

**NDR Bigband & norma winstone**  
Norma Winstone (voc) Michael Gibbs (ltg, arr)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird  
gesendet am:  
So. 19.02.2012 (22.05–23.00 Uhr auf NDR Info)



sebastian gille

# NDR Info jazz nacht

Sa, 10. und So, 11.03.2012, 22.05 Uhr bis 6.00 Uhr  
überjazz

NDR aufnahmen vom überjazz-festival 2011

Am Mikrofön: Sarah Seidel

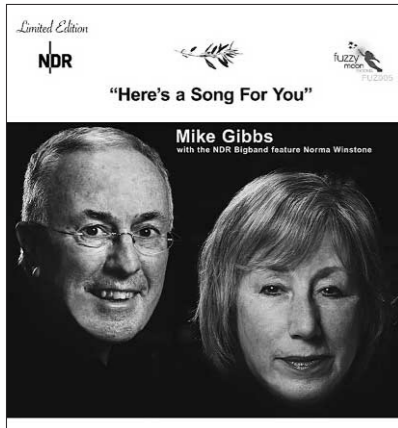
ÜBERJAZZ – das ist weniger als Superlativ zu verstehen denn als Terminus für die Überschreitung von Genregrenzen. Jazz ist nicht das eine oder das andere. Jazz ist sowohl das eine als auch das andere und vieles darüber hinaus. Und so ist ÜBERJAZZ auch ein Festival, das keinem geradlinigen künstlerischen Konzept folgen, sondern der erstaunlichen Bandbreite des Jazz gleich mehrere Spielwiesen bieten will. Die Festivalmacher, die Karsten Jahnke Konzertdirektion, das Jazzbüro Hamburg e.V. und die Kampnagelfabrik, brachten

Ende Oktober 2011 in Kooperation mit der **NDR jazz** Redaktion einen Mix aus Verwegenem und Gediegenem, aus Alt und Neu, aus Elektronik und Akustik auf die Bühnen: Ob Vijay Iyer, indisch-amerikanischer Intellektueller, Raul Midon, Solo-Performer mit Soul, Chilly Gonzales, Pianist und Provokateur oder Iiro Rantala, finnischer Jazz-Botschafter mit Faible für Klassik: sie alle zeigten, dass allein ihre Individualität dem Jazz erst richtig Leben einhaucht. Darüber hinaus Wolfgang Schlüter, die **NDR Bigband** mit Gabriel Coburger, Sebastian

Gille, McCoy Tyner und Robert Glasper. Ein Wochenende zwischen Lokalmatadoren, nationalen Größen und internationalen Stars auf vier Bühnen der Kampnagelfabrik – nacheinander oder zeitgleich, brachial laut oder sinnlich leise, anrührend oder unterkühlt, ÜBERJAZZ ist zu einem weiteren Highlight im Kalender von Jazzfans und jazzaffinen Zuschauern geworden. Die **NDR Info Jazz Nacht** präsentiert die besten Konzerte des Hamburger ÜBERJAZZ-Festivals 2011.

# cd-tipp „here's a song for you“

norma winstone (voc) NDR Bigband · michael gibbs (arr, leitung)



## fuz 005

Diese CD ist unter [fuzzymoonrecords.co.uk](http://fuzzymoonrecords.co.uk) erhältlich

### Aus England kommen bereits erste Pressekommentare:

„Mike Gibbs is among the finest living masters of the jazz orchestra, and Norma Winstone the singer who has inspired a whole generation of European jazz vocalists. Given a free hand with Germany's **NDR Bigband**, they have come up with a truly gorgeous album. The orchestrations are constantly

surprising but always apt, the choice of songs – from Joni Mitchell to Fats Waller, Cole Porter to Sting – immaculate, and the playing polished beyond belief. As for Ms Winstone, who else could make complexity sound so simple?“

*Dave Gelly's, today's Observer, 06.11.2011*

# was sie noch zu den Konzerten im Rolf-Liebermann-Studio, Oberstraße 120 wissen wollten ...

## NDR Jazz Abo 2012 Achtung Terminänderung! Einzelticketverkauf:

Aus organisatorischen Gründen müssen wir den Termin auf den **13. Februar 2012** verschieben.

Das Programm erhalten Sie ab dem **15. Dezember 2011** im **NDR Ticketshop**, oder schreiben Sie uns eine Mail an [bigband@ndr.de](mailto:bigband@ndr.de) mit Ihrer Adresse.

Die Tickets sind im **NDR Ticketshop** im Levantehaus, Mönckebergstr. 7 erhältlich.  
Tel. 0180. 1787980\*, Fax 0180. 1787981\*,  
E-Mail: [ticketshop@ndr.de](mailto:ticketshop@ndr.de).

Alle Besucher können kostenlos die Parkplätze auf dem **NDR Gelände** – auch in der Werderstraße (soweit vorhanden) – oder den **HVV-Gesamtbereich** benutzen.

\* bundesweit zum Ortstarif, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunknetz

## Impressum

Herausgegeben vom  
**Norddeutschen Rundfunk**  
Programmdirektion Hörfunk  
Orchester und Chor  
Leitung  
Rolf Beck

Leitung NDR jazz  
Management NDR Bigband  
Axel Dürr

Redaktion NDR jazz  
Stefan Gerdes

Organisation NDR jazz  
Hannelore Raukuttis

Organisation NDR Info  
Jazzprogramm  
Tobias Hartmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
NDR jazz/NDR Bigband  
Redaktion Konzertvorschau  
Martina Scholz  
E-Mail [ma.scholz@ndr.de](mailto:ma.scholz@ndr.de)

Organisation NDR Bigband  
Ingrid Chuah

Orchesterinspizient  
Martin Kröckel

Produktionsleitung  
André Lande | Markus Dreyer

## Fotos

Titel	Klaus Westermann NDR
Seite 2	Klaus Westermann NDR
Seite 4	eventpress/mp picture-alliance
Seite 6	Lutz Voigtländer
Seite 8	Steven Haberland
Seite 10	Geoff Davis
Seite 12	VTR
Seite 14	Clemens Schröder
Seite 16	picture-alliance / akg-images
Seite 18	Steve Haberland
Seite 20	Hans Beushausen
Seite 22	Pascale Le Gros
Seite 24	Eric Richmond
Seite 26	Corbis
Seite 30	Konstantin Kern

# alle konzerte auf einen blick

## Januar

<b>05.01.2012</b>	19.30 Uhr	Hamburg, Staatsoper	„lilliom“ – Ballettlegende von John Neumeier	S. 04
<b>06.01.2012</b>	19.30 Uhr	Hamburg, Staatsoper	„lilliom“ – Ballettlegende von John Neumeier	S. 04
<b>20.01.2012</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Studio Eins des NDR	„Pablo Held Trio meets NDR Bigband“	S. 06
<b>27.01.2012</b>	20.00 Uhr	Hannover, NDR Landesfunkhaus	„A Tribute To Horace Silver“	S. 08
<b>27.01.2012</b>	20.00 Uhr	Hannover, NDR Landesfunkhaus	„Here's A Song For You“	S. 10

## Februar

<b>04.02.2012</b>	19.30 Uhr	Rostock, Theaterzelt	Modest Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“	S. 12
<b>08.02.2012</b>	19.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Jugend jazzt“ Die Preisträger im Konzert	S. 14
<b>08.02.2012</b>	19.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Modest Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“	S. 16
<b>13.02.2012</b>	19.30 Uhr	Hamburg, Heisenberg Gymnasium	„School's Out – It's Big Band Time“ die NDR Bigband trifft Schul-Big-Bands in Hamburg	S. 18
<b>14.02.2012</b>	19.30 Uhr	Hamburg, Gymnasium Bornbrook	„School's Out – It's Big Band Time“ die NDR Bigband trifft Schul-Big-Bands in Hamburg	S. 18
<b>15.02.2012</b>	19.00 Uhr	Hamburg, Albert-Schweitzer-Schule	„School's Out – It's Big Band Time“ die NDR Bigband trifft Schul-Big-Bands in Hamburg	S. 18
<b>16.02.2012</b>	19.30 Uhr	Hamburg, Goethe Gymnasium Lurup	„School's Out – It's Big Band Time“ die NDR Bigband trifft Schul-Big-Bands in Hamburg	S. 18
<b>17.02.2012</b>	19.30 Uhr	Hamburg, Grootmoor Gymnasium	„School's Out – It's Big Band Time“ die NDR Bigband trifft Schul-Big-Bands in Hamburg	S. 18
<b>24.02.2012</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Studio Eins des NDR	„Across The Oceans“	S. 20

## März

<b>08.03.2012</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Das Kapital „Plays Hanns Eisler“ – Storms/Nocturnes	S. 22
<b>09.03.2012</b>	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Das Kapital „Plays Hanns Eisler“ – Storms/Nocturnes	S. 24
<b>23.03.2012</b>	19.30 Uhr	Rügen, Ostseebad Göhren	„What A Wonderful World“ A Tribute To Louis Armstrong/NDR Bigband feat. Fauré Quartett	S. 26



# jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 Uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 Uhr

- mo. – do. Play Jazz!
- fr. Special
- sa. Klassiker (20.15 – 21.00 Uhr)
- sa. Konzert (22.05 – 23.00 Uhr)
- so. NDR Bigband

Wenn Sie regelmäßig über Konzerte der **NDR Bigband**, die **NDR jazz** Konzerte in Hamburg im Rolf-Liebermann-Studio und das Jazzprogramm auf **NDR Info** informiert werden möchten, schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Adresse: **NDR jazz**, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg.

Schicken Sie uns eine Mail an [jazznewsletter@ndr.de](mailto:jazznewsletter@ndr.de) oder besuchen Sie uns im Internet: [ndr.de/jazz](http://ndr.de/jazz) bzw. [ndr.de/bigband](http://ndr.de/bigband).

**NDR**Info